

Aufgrund der berufsgruppen-spezifischen Besonderheiten hat sich die jeweilige Fokussierung der Kommission Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) mit neuen Entwicklungen bewährt. An dieser Stelle wird insbesondere aus ihren Arbeitsgruppen Medizin sowie Psychologie und Psychotherapie berichtet. Neu ist die explizite Kooperation der Kommission AFW mit der Arbeitsgruppe Interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ).

AG Medizin

Die AG Medizin mit den Mitgliedern M. Bethge, M. Liebl, W. Mau (Sprecher) hat die von der AWMF und dem MFT initiierte Zuordnung von Lernzielen des „Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin 2.0 (NKLM 2.0)“ zum Fach „Physikalische und Rehabilitative Medizin, Naturheilverfahren“ in einem strukturierten Konsensprozess mit beteiligten Fachgesellschaften koordiniert. Die Ergebnisse wurden zusammen mit den im Absolventenprofil des NKLM 2.0 verankerten rehabilitationsbezogenen Kernkompetenzen aller zukünftigen Ärztinnen und Ärzte publiziert (Phys Med Rehab Kuror 2023 ; 33 : 319 – 326, DOI 10.1055/a-2118-0633, Zweitabdruck in der Rehabilitation im Druck). Sie bieten allen medizinischen Fakultäten eine wichtige Orientierung für die Weiterentwicklung der Lehre im Querschnittsbereich „Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren“ nach der seit 2002 gültigen Approbationsordnung und für die Vorbereitung der entsprechenden Fächer im aktuellen Reformprozess des Medizinstudiums. Zudem sind diese Lernziele für andere Berufsgruppen des Reha-Teams von Interesse und können professionsspezifisch adaptiert und ergänzt werden.

Auch wenn derzeit die finale Fassung und der Zeitpunkt der neuen Approbationsordnung u.a. wegen strittiger Finanzierungsfragen zwischen Bund und Ländern noch nicht feststehen, engagiert sich die AG für die angemessene Berücksichtigung der Rehabilitation in den oft nur kurzfristig verfügbaren Referentenentwürfen. Dazu gehört insbesondere die Möglichkeit, das Praktische Jahr in Rehabilitationseinrichtungen durchzuführen.

Schon jetzt werden den Studierenden in höherem Maß als bisher der Stellenwert und aktuelle Aspekte der Rehabilitation durch die neuen rehabilitationsbezogenen MC-Fragen deutlich, die die als IMPP-Sachverständige berufenen AG-Mitglieder fortlaufend in die bundesweiten medizinischen Staatsexamen M2 einbringen.

Schließlich setzt sich die AG Medizin auch in Kooperation mit der WMAR für den Erhalt und die Schaffung neuer rehabilitationsmedizinischer Lehrstühle an Medizinischen Fakultäten ein.

AG Psychologie und Psychotherapie

Die AG Psychologie und Psychotherapie (Sprecherinnen: U. Worringen und B. Muschalla) traf sich im Jahre 2023 dreimal (20.02.2023 auf dem Reha-Kolloquium und online am 07.06.2023 und 04.09.2023). Gegenstand der Treffen war die Abstimmung eines Fachartikels über die Bedeutung der neuen Psychotherapieweiterbildung für die medizinische Rehabilitation. Dieser Beitrag wurde in der 3. Ausgabe unter der Rubrik „Aktuelles aus der DGRW“ der Zeitschrift Rehabilitation veröffentlicht.

Auf dem Reha-Kolloquium 2023 wurde gemeinsam mit M. Linden von Mitgliedern der AG eine Diskussionsforum zu sozialmedizinischen Aufgaben von Psychotherapeut*innen und zur psychotherapeutischen Zusatzbezeichnung Sozialmedizin durchgeführt.

B. Muschalla hat im Mai ein Reha- und Sozialmedizinsymposium an der TU Braunschweig ausgerichtet zur wachsenden Bedeutung der Sozialmedizin in der psychologischen und psychotherapeutischen Ausbildung sowie zu den konkreten arbeitsbezogenen und sozialmedizinischen Optionen in Diagnostik und Psychotherapie.

Im Rahmen der Überarbeitung der KTL hat die AG eine Stellungnahme abgegeben, um zukünftig auch psychotherapeutische Leistungen in der somatischen Rehabilitation besser in der Qualitätssicherung der DRV Bund abbilden zu können.

Für das kommende Reha-Kolloquium 2024 in Bremen wurde eine Diskussionsforum zur psychotherapeutischen Weiterbildung eingereicht. Mitglieder der AG und geladene Kliniker sollen erste Erfahrungen mit der Weiterbildung zur Diskussion stellen.

Schwerpunkt der weiteren Tätigkeit soll die Begleitung der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung in Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation und die Weiterentwicklung der psychologischen und psychotherapeutischen Interventionen in der medizinischen Rehabilitation durch Forschung sein. Hierzu wurde an einer neu gegründeten AG in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zum Thema der (teil)stationären Psychotherapieforschung teilgenommen. Zwei Beiträge aus der Rehabilitationsforschung (PD Dr. Meng, Universität Würzburg; PD Dr. Benninghoven, Mühlenbergklinik) wurden für zwei Symposien auf dem Deutschen Psychotherapietag 2024 eingereicht, um das Anwendungs- und Forschungsfeld der Rehabilitation sichtbar zu machen.

Kooperation mit der AG Interprofessionelle Zusammenarbeit

Im Jahr 2023 hat A. Salzwedel (Potsdam) die Koordination der Kooperation zwischen der Kommission AFW mit der AG Interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ – Sprecherinnen: M. Körner, U. Worringen) mit dem Ziel der Weiterentwicklung von interprofessioneller AFW mit Reha-Bezug übernommen.

Bei der Ausdifferenzierung der Ziele der AG IPZ und entsprechender Handlungsfelder, die in einem für die Rehabilitation eingereichten Positionspapier formuliert worden sind, wurde der IPZ in der Aus- und Fortbildung der in der Rehabilitation tätigen Berufsgruppen und in diesem Kontext gegebener Herausforderungen ein eigener Abschnitt gewidmet (u.a. heterogene Fachkompetenz sowohl zwischen als auch innerhalb der Berufsgruppen aufgrund unterschiedlicher Ausbildungsarten und –einrichtungen; Diskontinuität verschiedener interprofessioneller Fortbildungskonzepte). Die Entwicklung von interprofessionellen Lehr- und Fortbildungsangeboten im Kontext der Rehabilitation wurden als Handlungs- und Aufgabenfeld der AG formuliert.

Darüber hinaus unterstützt die AG IPZ Forschungsarbeiten zur interprofessionellen Zusammenarbeit. Hinsichtlich der Aus- und Fortbildung sind in diesem Zusammenhang zwei aktuelle Projekte von AG-Mitglieder hervorzuheben. In Halle sind unter der Leitung von T. Meyer-Feil im Rahmen der Konzeption interprofessioneller Lehrveranstaltungen die Perspektiven diverser Berufsgruppen des Reha-Teams auf IPZ und Lehre untersucht worden. Einen vertieften Blick auf rehabilitationsbezogene Kompetenzen und entsprechende Bedarfe der Berufsgruppen sowohl in der Aus- als auch in der Fortbildung wirft das Projekt INFORM, das unter Federführung von A. Salzwedel in Kooperation mit dem Institut in Halle durchgeführt wird. Ergebnisse dieser Projekte werden im Rahmen einer Session der AG IPZ während des Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquiums 2024 in Bremen vorgestellt. Die Kommission dankt allen aktiven Mitgliedern und lädt zum Engagement für die rehabilitationsbezogene AFW, auch in anderen Themen-/Berufsgruppen ein, wie sie im letzten Tätigkeitsbericht exemplarisch genannt wurden.

Prof. Dr. Wilfried Mau